

18.01.2019 – 11:58 Uhr

Drei neue MSD-Medikamente für Patienten mit Typ-2-Diabetes in der Schweiz verfügbar

Luzern (ots) -

MSD gibt bekannt, dass das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic STEGLATRO (Ertugliflozin), STEGLUJAN (Ertugliflozin/Sitagliptin) und SEGLUROMET (Ertugliflozin/Metformin) zur Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 in der Schweiz zugelassen hat.⁽¹⁾ Damit stehen Patienten, die ihren Blutzucker-Zielwert nicht erreichen können, nun ergänzende Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neuen Therapien werden per 1. Januar 2019 von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung rückvergütet.

Jedes der drei neu verfügbaren Medikamente enthält Ertugliflozin, einen Wirkstoff der neuen Klasse der sogenannten SGLT-2 Hemmer, der zur Behandlung Erwachsener mit unzureichend kontrolliertem Diabetes mellitus Typ 2 angewendet wird. STEGLATRO ist als Ertugliflozin-Monotherapie zugelassen. Reicht dies allein nicht aus, um den Diabetes zu kontrollieren, kann Ertugliflozin zusammen mit anderen Antidiabetika eingesetzt werden. Die MSD-Therapie STEGLUJAN kombiniert als einzige zugelassene Fixdosiskombination zur oralen Anwendung den SGLT-2-Inhibitor Ertugliflozin mit Sitagliptin. Das neu verfügbare SEGLUROMET kombiniert Ertugliflozin mit Metformin, dem Wirkstoff erster Wahl bei der Behandlung von Diabetes.

Über Diabetes mellitus Typ 2 (2,3)

Typ-2-Diabetes ist eine chronische Stoffwechselerkrankung, die sich langsam entwickelt und durch einen erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist. Sie entsteht, wenn die Bauchspeicheldrüse nicht ausreichend Insulin produziert oder der Körper das Insulin nicht wirksam nutzen kann, um Blutzucker in Energie umzuwandeln (Insulinresistenz). In den meisten Fällen tritt Typ-2-Diabetes in der zweiten Lebenshälfte auf. Dabei sind anfänglich keine Symptome spürbar. Die Krankheit wird häufig erst erkannt, wenn erste Komplikationen, wie z.B. schlecht heilende, infektionsanfällige Wunden oder Sehstörungen auftreten. Immer häufiger tritt Typ-2-Diabetes auch bei jüngeren Menschen mit starkem Übergewicht auf.

Diabetes ist eine Volkskrankheit von globaler Bedeutung (2,3,4)

Weltweit sind ca. 425 Millionen Menschen von Diabetes betroffen. Schätzungen zufolge wird sich diese Zahl bis 2045 auf rund 700 Millionen erhöhen. In der Schweiz leben ca. 500'000 Personen mit Diabetes, rund 90% (eine von 18 Personen) haben einen Typ-2-Diabetes. Im Durchschnitt dauert es sieben Jahre, bis diese Form des Diabetes entdeckt wird. Viele Menschen wissen entsprechend noch gar nicht, dass sie daran erkrankt sind.

MSD investiert weltweit in die Diabetesforschung

Diabetes ist ein bedeutender Therapiebereich bei MSD. Unser langjähriges Forschungsprogramm im Bereich Diabetes hat zur Entwicklung und Bereitstellung innovativer Therapien zur Verbesserung des Behandlungsfortschrittes und der Lebensqualität von Diabetes-Patienten beigetragen. Die Einführung der DPP-4-Inhibitoren und der SGLT-2-Hemmer als Therapieoptionen einer jeweils neuen Klasse sind bedeutende Meilensteine im Bereich Diabetes bei MSD.

Referenzen

1 STEGLATRO (Ertugliflozin), STEGLUJAN (Ertugliflozin/Sitagliptin) und SEGLUROMET (Ertugliflozin/Metformin) Fachinformation, Stand September 2018, publiziert auf www.swissmedicin.ch, letzter Zugriff 18.01.2019

2 Bundesamt für Gesundheit <http://ots.ch/TRLINx>, letzter Zugriff 13.12.2018)

3 <https://www.diabetesschweiz.ch/ueber-diabetes.html>, letzter Zugriff 13.12.2018

4 Diabetes Atlas der IDF <http://ots.ch/lhQ2Xg>, letzter Zugriff 13.12.2018

Diese Informationen sind ausschliesslich für Medienschaffende bestimmt. MSD weist auf die werberechtlichen Bestimmungen des Arzneimittelrechtes hin, insbesondere auf das Verbot der Publikumswerbung für verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Über MSD

MSD ist ein führendes globales biopharmazeutisches Unternehmen, das seit mehr als einem Jahrhundert für das Leben forscht und für die herausforderndsten Krankheiten weltweit Arzneimittel und Impfstoffe entwickelt. MSD ist ein geschützter Name von Merck & Co., Inc., Kenilworth, New Jersey, U.S.A. Mit unseren rezeptpflichtigen Medikamenten, Impfstoffen, Biotherapeutika und Tiergesundheitsprodukten bieten wir in über 140 Ländern innovative Gesundheitslösungen an. Darüber hinaus setzen wir uns mit weitreichenden Programmen und Partnerschaften für den verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung ein. Heute steht MSD weiterhin an der Spitze der Forschung zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten, die Menschen und die Gesellschaft auf der ganzen Welt bedrohen, darunter Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, neue Tierkrankheiten, Alzheimer sowie Infektionskrankheiten, inklusive HIV und Ebola.

MSD Humanmedizin Schweiz

Die Schweiz ist ein wichtiger Standort für das Unternehmen. Hier sind 700 Mitarbeitende in nationalen und internationalen Funktionen tätig. Der Bereich Humanmedizin ist in der Schweiz zuständig für den Vertrieb rezeptpflichtiger Medikamente und Biopharmazeutika in den Therapiebereichen Onkologie, Diabetes, Herzkreislauf, Anti-Infektiva (u.a. Antimykotika, Antibiotika-Resistenzen, HIV/AIDS und Hepatitis C), Immunologie, Frauengesundheit sowie von Impfstoffen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

MSD ist in der Schweiz aktiv in der klinischen Forschung und stellt hier Medikamente weltweit für klinische Studien her. Die Stärkung der Gesundheitskompetenz und der Gesundheitsökonomie sind weitere Anliegen, für die sich MSD lokal einsetzt. Ebenso engagiert sich MSD am Standort Luzern. 2018 erhielt das Unternehmen in der Schweiz zum sechsten Mal in Folge die Zertifizierung «Top Employer» und zum dritten Mal die Auszeichnung «Top Employer Europe».

Mehr unter: www.msd.ch

Folgen Sie uns auf Twitter, LinkedIn und YouTube.

© 2019 MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werftestrasse 4, 6005 Luzern.

Alle Rechte vorbehalten.

CORP-1249067-0005, 12/2018

Medienkontakt

Jean-Blaise Defago
Director Policy & Communications
MSD Merck Sharp & Dohme AG
Tel. +41 58 618 30 30
media.switzerland@merck.com

Liliane Elspass
Lead Communications
MSD Merck Sharp & Dohme AG
Tel. +41 58 618 30 30
media.switzerland@merck.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100053016/100824065> abgerufen werden.